

Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik – Im Zusammenspiel zwischen Einwohnergemeinden und Kanton

1. Ausgangslage

Seit dem 1. Januar 2019 setzt das Amt für soziale Sicherheit (ASO) das dreijährige Programm [«Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik – Im Zusammenspiel zwischen Einwohnergemeinden und Kanton»](#) im Kanton Solothurn um (RRB 2018/1975)¹. Das Programm wird in den Jahren 2019 – 2021 mit total Fr. 450'000.- durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) unterstützt. Der Beitrag des BSV entspricht 50% der Gesamtprogrammkosten.

Im ersten Jahr des Programms lag der Schwerpunkt des Programms bei der Durchführung des Monitorings der Kinder- und Jugendpolitik und der Analyse der Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Kanton Solothurn. Für die Umsetzung wurde das private Forschungs- und Beratungsunternehmen INFRAS beauftragt. Das Projekt wurde im Zeitraum von August 2019 bis März 2020 umgesetzt. Um die notwendigen Daten zu erheben, wurde eine Online Befragung bei allen Gemeinden im Kanton Solothurn durchgeführt. Zudem fanden Erfahrungsaustauschtreffen statt, es wurden Telefoninterviews geführt und im Rahmen einer umfassenden Literaturrecherche wurden die wichtigsten Aspekte zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen zusammengetragen.

Das Projekt wurde im Mai 2020 abgeschlossen. Die Resultate des Monitorings sowie der Analyse wurden in einem [Schlussbericht](#) zusammengefasst.

2. Kinder- und Jugendpolitik

Kinder- und Jugendpolitik beschäftigt sich mit allen Themen die Kinder und Jugendliche auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene betreffen. Sie fasst die Themen Förderung, Schutz und Partizipation von Kindern und Jugendlichen zusammen und hat zum Ziel, diese Bereiche aktiv zu koordinieren und zu gestalten.

Kinder- und Jugendpolitik umfasst Leistungen, die den Kindern und Jugendlichen Lern- und Bildungsgelegenheiten ausserhalb der Schule bieten, welche Eltern in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben unterstützen, die Beratung und Unterstützung für Familien bieten und Kinder und Jugendliche in ihren Herausforderungen begleiten.

3. Programmschwerpunkte

Für das Programm «Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik – Im Zusammenspiel zwischen Einwohnergemeinden und Kanton» wurden für die Jahre 2019 bis 2021 folgende Schwerpunkte festgelegt:

- Förderung und Stärkung der Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden;
- Unterstützung und Stärkung der Gemeinden bei der Weiterentwicklung der eigenen Kinder- und Jugendpolitik;
- Förderung der Koordination der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik;

Um mit dem Programm die gewünschten Ziele erreichen zu können, wurde in einem ersten Schritt das bereits erwähnte Monitoring der Kinder- und Jugendpolitik sowie die Analyse der Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Auf Grundlage der daraus resultierenden Erkenntnisse werden die weiteren Massnahmen im Rahmen des Programms definiert.

¹ [Programm zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik – Im Zusammenspiel zwischen Einwohnergemeinden und Kanton 2019 – 2021](#)

4. Wichtigste Erkenntnisse Monitoring Kinder- und Jugendpolitik & Analyse der Partizipationsmöglichkeiten

Das Monitoring der Kinder- und Jugendpolitik hat gezeigt, dass im Kanton Solothurn ein breites Angebot an ausserschulischen und ausserfamiliären Angeboten besteht. Dabei handelt es sich um Angebote von Vereinen, Verbänden sowie der offenen und der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Nachholbedarf besteht bei den Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden. Nur in wenigen Gemeinden gibt es regelmässige Gefässe, welche die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Die Befragung hat gezeigt, dass die Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen, die Trägheit der politischen Prozesse sowie die Grösse der Gemeinde eine Herausforderung darstellen kann. Ausserdem wurde mehr fachliche Beratung, die Bereitstellung von Good-Practice Beispielen sowie finanzielle Unterstützung durch den Kanton gewünscht.

5. Massnahmen 2020 & 2021

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Monitoring der Kinder- und Jugendpolitik sowie der Analyse der Partizipationsmöglichkeiten wurden Massnahmen definiert, die in den Jahren 2020 sowie 2021 umgesetzt werden sollen. Mit den folgenden Massnahmen sollen die genannten Programmziele unter Punkt 3 erreicht werden:

Partizipation	Das Partizipationsprojekt «engage.ch» soll in drei Gemeinden im Kanton Solothurn umgesetzt werden. Die Kosten des Projektes werden durch den Kanton übernommen.
	Der Aufbau einer regionalen Kinder- und Jugendarbeit wird durch den Kanton unterstützt und begleitet. Beim Aufbau werden Kinder und Jugendliche aktiv in den Prozess eingebunden.
	Der Kanton unterstützt ein Projekt des Dachverbands offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) zur Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei räumlichen Entwicklungsprojekten (z.B. Gestaltung von Spielplätzen, Schulhäusern, Quartierentwicklung, etc.)
	Der Kanton unterstützt die Gemeinden bei der Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde» finanziell.
Weiterentwicklung Kinder- und Jugendpolitik	Den Gemeinden soll eine Datenbank mit bestehenden Partizipationsprojekten zur Verfügung gestellt werden. Die Datenbank soll die Gemeinden im Sinne von «Good-Practice»-Beispielen bei der eigenen Projektumsetzung unterstützen.
	Der Kanton erarbeitet Grundlagenmaterial zu den Themen Kinder- und Jugendpartizipation, Kinder- und Jugendförderung und Kinder- und Jugendschutz. Das Material wird den Gemeinden für die Weiterentwicklung der eigenen Kinder- und Jugendpolitik zur Verfügung gestellt.
Koordination	In Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren der Kinder- und Jugendpolitik werden die Zuständigkeiten in den drei Bereichen Schutz, Förderung und Partizipation definiert.
	Auf der Grundlage der Zuständigkeiten werden Gefässe entwickelt, die den Austausch der Akteurinnen und Akteure im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik fördern und stärken.

6. Nutzen für die Gemeinden

Die definierten Massnahmen für die Jahre 2020 und 2021 wurden auf die Rückmeldungen der Gemeinden im Rahmen des Monitorings zur Kinder- und Jugendpolitik sowie der Analyse der Partizipationsmöglichkeiten abgestimmt. Sie berücksichtigen die Bedürfnisse und den Bedarf der Gemeinden und sollen diese bei der Weiterentwicklung der eigenen Kinder- und Jugendpolitik unterstützen. Dazu werden unter anderem hilfreiche Instrumente, wie zum Beispiel Leitfäden, Konzeptvorlagen und Handbücher entwickelt.

Gleichzeitig sollen die Massnahmen die bereits bestehende Vielfalt an Angeboten im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik (z.B. Vereine, offene Kinder- und Jugendarbeit etc.) sichtbarer und das Engagement der Gemeinden bekannter machen. Durch die Förderung des Austausches unter den Akteurinnen und Akteuren und der Bereitstellung von Good-Practice-Beispielen können die Gemeinden voneinander profitieren.

7. Umsetzung & Rolle der Gemeinden

Das Programm wird federführend durch das ASO umgesetzt. Dennoch übernehmen die Gemeinden bei der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des Programms eine zentrale Funktion und sind die wichtigsten Partner für das ASO. Um eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden zu garantieren, wurden die Gemeinden entsprechend in die Programmorganisation miteinbezogen und sind durch Thomas Blum, Geschäftsführer des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), in der Programmsteuergruppe vertreten.

Das Programm kann nur mit der Unterstützung der Gemeinden umgesetzt werden, da der Kanton auf die Daten und Rückmeldungen aus den Gemeinden angewiesen ist. Die Gemeinden können am besten einschätzen, welche Ideen geeignet und umsetzbar sind. Mit einer aktiven Teilnahme an den Projekten leisten die Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Ergebnisse und zum Erfolg des Programms.

8. Weitere Infos

Weitere Infos zum Programm finden sich auf der Webseite der Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen (AKKJF): <https://so.ch/jugend>

Grundlagenmaterial zum Thema Kinder- und Jugendpolitik ist auf der Webseite des Bundesamtes für Sozialversicherungen zu finden: <https://www.kinderjugendpolitik.ch>

9. Kontakt

Bei Fragen zum Programm wenden Sie sich an:

Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen (AKKJF)

Nils Loeffel, Leiter AKKJF

nils.loeffel@ddi.so.ch / 032 726 22 29